

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 17 (1935)  
**Heft:** 26

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**







zu 25 Prozent im umgekehrten Verhältnis der Bundesbudgetentlastungen für hauswirtschaftliche Schulen und Kurse vom Jahre 1933, zu 15 Prozent nach den Einwirkungen der Kräfte auf die berufstätige, weibliche Wohnbevölkerung (Klientenverhältnisse), dazu kommt ein Zuschlag von 10 Prozent für sog. Gebirgszonen. Nach diesem Schema ergeben sich für die einzelnen Kantone folgende Beträge: Zürich Fr. 38,853.—; Bern Fr. 50,112.—; Luzern Fr. 11,411.—; Uri Fr. 2056.—; Schwyz Fr. 6991.—; Obwalden Fr. 1704.—; Nidwalden Fr. 1393.—; Glarus Fr. 3618.—; Zug Fr. 2424.—; Fribourg Fr. 8317.—; Solothurn Fr. 9640.—; Valais-Stadt Fr. 10,550.—; Valais-Land Fr. 5983.—; Schaffhausen Fr. 2590.—; Appenzell A. u. S. Fr. 15,119.—; Appenzell N. O. Fr. 2057.—; St. Gallen Fr. 23,544.—; Graubünden Fr. 12,248.—; Aargau Fr. 19,352.—; Thurgau Fr. 8199.—; Tessin Fr. 19,584.—; Vaud Fr. 19,806.—; Valais Fr. 11,388.—; Neuchâtel Fr. 15,599.—; Genève Fr. 13,367.—.

Die Verwendung der Bundesfidejucumata hat auf Grund von weitestgehenden

**Richtlinien**  
zu geschieden, die vom Schweizerischen Bundesfidejucumata-Komitee genehmigt worden sind. Die Hauptpunkte dieser Richtlinien sind, kurz zusammengefasst, folgende:

Es dürfen aus den Zuwendungen keine Fonds errichtet werden. Die kantonalen Fidejucumata müssen bis spätestens Ende 1940 verbraucht werden.

In allen Kantonen müssen folgende drei Hauptzwecke beachtet werden:  
A. Allgemeine hauswirtschaftliche Ausbildung und Erziehung.  
B. Förderung der vertraglichen Haushalthehre.  
C. Allgemeine Förderung des Hauswesens.

Wenn in einem Kanton das eine oder andere der genannten Gebiete schon weitestgehend ausgeübt ist, soll der Hauptanteil des kantonalen Fidejucumata zur Förderung des weniger entwickelten Gebietes Verwendung finden. S. doch müssen jedoch der drei Aufgabekreise mindestens 20 Prozent der aus der Bundesfidejucumata erhaltenen Mittel zugewendet werden.

Bei Meinungsverschiedenheiten über die zweckentsprechende Verwendung der Bundesfidejucumata entscheidet die Betriebskommission der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für den Hauswiesens- und Hauswirtschaftlichen Unterricht.

Das Bundesfidejucumata-Komitee ist überzogen, das alle Beteiligten mit dem Verteilungsplan, wie auch mit den Richtlinien, die beide vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit genehmigt worden sind, und die in gerechter Weise allen in Frage kommenden Faktoren Rechnung tragen, einvernehmlich einig zu werden.

Bei Meinungsverschiedenheiten über die zweckentsprechende Verwendung der Bundesfidejucumata entscheidet die Betriebskommission der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für den Hauswiesens- und Hauswirtschaftlichen Unterricht.

Das Bundesfidejucumata-Komitee ist überzogen, das alle Beteiligten mit dem Verteilungsplan, wie auch mit den Richtlinien, die beide vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit genehmigt worden sind, und die in gerechter Weise allen in Frage kommenden Faktoren Rechnung tragen, einvernehmlich einig zu werden.

Es sei noch einmal allen denjenigen herzlich gedankt, welche in irgend einer Weise zum Ergebnis der letztjährigen Bundesfidejucumata-Vergabe beigetragen haben.

### Zur Haushalthehre.

Zwei Schriften zur Verbreitung des Gehaltens der Haushalthehre sind im Verlag der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für den Hausdienst erschienen. Die Broschüre

#### „Die Haushalthehre“

steht in lebendiger und anschaulicher Weise dar, was unter einer Haushalthehre verstanden wird, und ist deshalb vorzüglich geeignet, jungen Mädchen einen „Weg zu hauswirtschaftlicher Tüchtigkeit“ zu weisen. Besonders begrüßenswert scheint es, daß der kurze, mit Bildern verzierte Text durch einen Abriss des Unterrichtsplanes und der dazugehörigen Begleitung ergänzt wird, wodurch angehenden Haushalthehrerinnen und Haushalthehrerinnen die Möglichkeit geboten ist, sich ein genaues Bild der gegenseitigen Verpflichtungen zu machen.

Die beiden Schriften „Die Haushalthehre“ sowohl Väter und Eltern, als auch alle diejenigen, welchen die hauswirtschaftliche Erziehung der weiblichen Jugend der Schweiz am Herzen liegt, gleichermäßen interessieren, so wendet sich die Schrift

„Die Haushalthehrmeisterin“ in erster Linie an die Hausfrauen, welchen die schöne Aufgabe der Ausbildung von Haushalthehrerinnen zufällt. Eine erfahrene Haushalthehrmeisterin zeigt hier anhand von Beispielen aus der Praxis, wie etwaige Schwierigkeiten bei der Durchführung der Haushalthehre vermieden oder überwunden werden können, wobei nicht nur Arbeitsmethode, Arbeitseinteilung und Arbeitsgang, sondern auch wichtige erzieherische Probleme eingehend zur Diskussion gestellt werden. Auch dieser zweiten, an Anregungen reichen Schrift, ist ein Abriss des Haushalthehrlehres und der dazugehörigen Begleitung beigegeben.

Der Vertrieb der beiden Publikationen erfolgt durch die Schweizerische Zentralstelle für Frauenberufe, Schanzengraben 29, Zürich 2, zu folgenden Preisen:

„Die Haushalthehre“ bei einer Abnahme von mindestens 100 Stück = 10 Rp. pro Stück, von weniger als 100 Stück = 15 Rp. pro Stück.  
„Die Haushalthehrmeisterin“ bei einer Abnahme von mindestens 100 Stück = 25 Rp. pro Stück, von weniger als 100 Stück = 35 Rp. pro Stück.

### Das Recht auf Arbeit

Die Vereinigung weiblicher Geschäftsführerinnen hat die Aufnahme folgender Mitteilung:

„In der Voraussetzung einer bedeutenden Firma handelt es sich um die Aufnahme von Frauen in den Betrieb. Einem wissenschaftlichen Personalausschuss in einem großen ausländischen Warenhaus, die durch

einen Mitarbeiter auf höchstschwieriger Grundlage durchgeführt wurde, wiederholt, und das unter anderem folgenden Inhalts:

„Unter den erfolgreichsten Verkaufsergebnissen befinden sich mehr ältere ledige und verwitwete, was durch deren gelegentlichen Verantwortungsbewusstsein und die größere Arbeitsmoralität unerfahrener junger Mädchen gegenüber, welche die Anstellung im Warenhaus nur als vorübergehendes notwendiges Übel betrachten, erklärt wird.“

Diese Feststellung dürfte die vielen Firmen, die sich durch die Krise zu Personalabbau veranlassen und älteren, damit ercase bei den älteren, langjährigsten Angestellten beginnen zu müssen, zur Ueberlegung mahnen; denn, was hier im Hinblick auf die Warenhäuser gesagt ist, hat gewiss auch seine Gültigkeit für die Spezialgeschäfte, in wiefern nicht in vermehrter Maße. — Sollte nicht bei den älteren das Verlangen nach mehr Verantwortung und bei den jüngeren nach mehr Gehalt und sonstigen Vorteilen zu beobachten sein?

Wir freuen uns, wenn bei den jüngeren Angestellten Gelegenheit zum Verantwortungsbewusstsein gegeben wird, doch bedauern wir, daß dieser Mangel in gar vielen Fällen nur auf Kosten ihrer älteren Kolleginnen möglich ist.

Wir verstehen es sehr wohl, wenn die unter der allgemeinen Wirtschaftskrise schwer lebenden Firmen die Bilanz eines Geschäftes dadurch wesentlich verbessert werden kann, daß die älteren, besser besoldeten Arbeiterinnen entlassen und durch junge, billiger erzieht worden, möchten wir sehr bedauern. Wir sind im Gegenteil der Überzeugung, daß die langjährigsten und besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der verschiedenartigen Kunden vertraute Verkäuferinnen — wie auch die in der Firma erprobte Buchhalterinnen — das größte Verhältnis für die finanziellen Schwierigkeiten ihres Arbeitgebers hat und alles daran legt, den Geschäftsgang fördern zu helfen; denn mit dem Zahl der Dienstjahre steigen sich bei der tüchtigen, pflichtbewussten Angestellten auch das Interesse an der Arbeit und das Verantwortungsbewusstsein. — Eigenschaften, die bei der Einstellung des Personalstabes in das Jahresbudget leider sehr oft nicht zu niedrig eingeschätzt werden!

### Eine neue Erziehungsanstalt

Die Staatliche Mädchenerziehungsanstalt in Zürich hat ihren Betrieb eröffnet.

Mit der Eröffnung des Heims ging ein altes Schulhaus in Erfüllung, das einem dringenden Bedürfnis entspricht. Aufgenommen werden gefährdete oder vernachlässigte Mädchen im Alter von 15 bis 20 Jahren, deren durch gerichtliches Urteil oder auf dem Verlangen ihrer Angehörigen in eine Anstalt eingewiesen werden.

Durch Gewöhnung an eine geordnete Lebensweise, regelmäßige Arbeit und, soweit möglich, durch Erlernen eines Berufes will das „Lorheim“ die Schut-

befehlen zu lebenslänglichen Menschen bescheiden. —

Wir fügen bei, daß eine Sammlung des Vermögens Frauenbund für dies neue Heim die stattliche Summe von 14,000.— Fr. ergab.

### Von Kurzen und Lagungen

Was kommt: Ferienwochen im Volkshochschulheim Esloja, Lenzerheide-St.

30. Juni bis 6. Juli: Bürgerkunde, Dr. Vera Hoch, Zürich.  
14. bis 21. Juli: Heimatwoche (Programm auf Bern-Langen).  
22. bis 28. Juli: Lohlandwoche (Programm auf Bern-Langen).

28. Juli bis 4. Aug.: Woche zur Einführung in Kunst und Anleitung zu einem Gehalten. Herr Wildauer C. Riffler, Zürich.

4. bis 17. August: Soziale Fragen. Prof. Anna Stenlen.

18. bis 24. August: Friedensfragen. Prof. Leonh. Nagaz.

5. bis 13. Oktober: Singwoche. Leitung: Althea Stern, Zürich.

### Versammlungs-Anzeiger

Zürich: Frauenliga für Frieden und Freiheit, 4. Juli, 15 Uhr, im „Lilienbaum“, Stadelhofenstrasse. Zwangslöse Zusammenkunft mit Ausbrüche (Zee), Friedensarbeit in England, Österreich und der Tschechoslowakei! (C. Nagaz.)

Zürich: Mitglieder- und Delegiertenversammlung der Zürcher Frauenzentrale, 3. Juli, 14.30 Uhr, im Saale Schanzengraben 29. Referat: „50 Jahre Kindererziehungsverein Zürich“ von Frau Dr. C. G. Riffler, Präsidentin des Kindererziehungsvereins Zürich.

Bern: Vereinigung Bernischer Arbeiterinnen, 30. Juni, Sommerausflug an den Vierersee. Abfahrt Bern 8.00. Ankunft Biel 20.54. Der Zehnminuten nach Moringen. Wandern über Schwabmatten-Tamberg nach Tramm, Spaziergang von ca. drei Stunden. Mittagessen bei Frau Dr. von Wies „im Schiff“, Tramm. Thee bei Frau Dr. Rieger, Tramm.

Redaktion. Allgemeiner Teil: Emma Bloch, Zürich. Simmattstrasse 25, Telefon 32.203.

Neuheiten: Anna Herzog-Suber, Zürich. Freudenbezirke 142. Telefon 22.608.

Wochenchronik: Helene David, St. Gallen.

Manuskripte ohne ausreichendes Rückporto werden nicht zurückgeschickt. Anfragen ohne solches nicht beantwortet.

**Helfen Sie uns,**  
das Frauenblatt noch mehr bekannt zu machen und ihm neue Abonnenten zu werben.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie diesen Abschnitt ausfüllen, ausfüllen und an unsere Adressierung Winterthur, Technikumstrasse 83, einreichen wollen:

Senden Sie Probenummern des „Schweizer Frauenblatt“ an folgende Adressen, mit oder ohne Angabe meines Namens (das Erwidern ist unentgeltlich).

Adressen:

Unterstützt:

**Schuls-Tarasp**  
Privatvermietungs Haus Mohr  
Große, sonnige Zimmer. Sorgfältig geführte Küche. Schattiger Garten. Eigene Garage.  
Pensionspreis Fr. 8.— und 6.50. P 7733 Ch.

**Haben Sie gerne schöne Blumen?**  
Wenn ja! dann bitte probieren Sie das reine neue Blumennährsalz „Pina“. Gehalt 61,6%. Amtlich geprüft. Wo keine Ablage, direkt zu beziehen bei **Flury & Cie., Chem.-Fabrik Bern-Zollikofen** in Buchsen zu 250 gr Fr. 2.50 und zu 1 kg Fr. 4.—. Franco gegen Nachnahme. P6615Y  
**Wiederverkäufer gesucht mit hohem Rabatt!**

**Haushaltungsschule Klosters**  
Wintersemesterkurs 10. Okt. 1935 — 26. März 1936. Gründliche Ausbildung (Zürcher Lehrplan) mit Diplomabschluss. Bildungs- und Sprachschüler. Gesundheitliche Förderung durch Wintersport in bevorzugter Höhenlage (1250 M ü. M.). P83-3 Ch. **Dr. Landolt & Frau.**

**Kindergärtnerinnen-Kurse**  
mit staatlicher Diplommprüfung  
Beginn: 20. September und 20. April  
**Kurse Koch- und Haushaltungskurse**  
**FRAUENSCHULE KLOSTERS**  
OF 1313 D

**Schuls-Tarasp**  
Privatvermietungs Haus Mohr  
Große, sonnige Zimmer. Sorgfältig geführte Küche. Schattiger Garten. Eigene Garage.  
Pensionspreis Fr. 8.— und 6.50. P 7733 Ch.

**1/2 Eszlöffel PER auf 5 Liter heisses Wasser = 1 1/2 Rappen.**

**Vor allem, wie ein jeder weiss, macht es der vorteilhafte Preis.**

PER erspart Ihnen beim Abwaschen und Putzen die halbe Arbeit und ist dabei sehr ausgiebig im Gebrauch.

Montel & Cie. A. G. Basel

**Ferien, Entspannung, Reisen,**

das ist ein guter Dreifach. Wenn nur die ersten Tage nicht so peinlich wären! Warum? Weil die Gewohnheit gehört ist, die Regelmäßigkeit der Verdauung.

Nehmen Sie Emobella mit auf die Reise. Sie wissen ja, Emobella ist — auch bei langem Gebrauch — immer gleichmäßig wirksam, mild und ohne jede unangenehme Nebenwirkung.

Emobella ist aus Pflanzenstoffen hergestellt und sehr leicht einzunehmen. Es regt den Magen und die Eingeweide zu erhöhter Tätigkeit an, erweitert die Gallen, die sich in den Gedärmen flauen und sorgt für deren Enttöpfung. Emobella reinigt und löst den ganzen Verdauungsapparat und hat einen vorzüglichen Einfluss auf das Allgemeinbefinden.

Emobella wird von der Gaba A.-G. in Basel hergestellt und ist in allen Apotheken zu Fr. 3.25 die große und Fr. 2.25 die kleine Flasche erhältlich. Nur Verlangen führt Ihnen die Gaba A.-G., Basel, Emobella durch die Vermittlung eines Apothekers der Nachnahme direkt zu. F 13

**Neues Konfitürnglas!**  
Einfacher dauerhafter Verschluss aus Paraffin, Papier und Schmelze. Billig erhältlich in Haushaltungsgeschäften.

**Glas- und Porzellan-AG**

**Flechten**  
Jeder Art auch hartnäckige, Hautausschläge, frisch und veraltet, beseitigt die vielbewährte Flechtentzucker-Wurzel Preis kleiner Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—. Zu beziehen durch die **Apotheke Stern, Garschwil**. OF 1300 Z

Alter Art P 141 Z  
**Vorhänge**  
vom ältesten Spezialgeschäft  
Frau L. Grob, Zürich  
Augustinergasse 52. I. Stock.

Der naturreine  
**Obst-Essig**  
ist ausgezeichnet und billig von der  
**Mosterei Zweifel**  
Zürich-Höngg  
P 7784 Z

**Bücherfreunden** empfiehlt sich  
**Wini. Aug. Müller**  
Schützenmattstr. 1, I. Stock, Basel.  
P 6306 Q

**Ihre Aussteuer muss halten wie die Ehe selbst!**

Ihre Aussteuer ist wohl nur ein irdischer Eul. Aber das wichtigste Gut für Ihr Eheleben, sie ist ein Reichtum der Braut. Sie möchten deshalb für Ihr Geld wahren Reichtum nicht bloss Schein. Es ist heute schwierig, das Gute vom Schein zu unterscheiden, denn viele Lieferer gehen darauf aus, minderwertigen Stoffen mit schwerem Appret den Anschein von Kostbarem zu geben. Wenn Sie Ihre Aussteuer unmittelbar aus der Leinenweberei Schwob & Co. in Bern beziehen, haben Sie alle Gewähr, dass Sie jedes Stück vom Besten erhalten, das gewebt werden kann, ohne Appret. Schwob hat schon über vierzigtausend Bräuten die Aussteuer geliefert und erhält ständig Dankschreiben. Es ist eine Freude zu sehen, wie sich Braut und Bräutigam, sogar Mütter und Grossmütter über die schönen, reinen Gewebe freuen. Die einfachste Aussteuer kostet nur Fr. 470.—.

Wenn Sie uns Ihre Adresse auf dem Abschnitt einsenden, werden wir Ihnen Vorschläge für Aussteuer mit Mustern und den Winken „Worauf man beim Kauf seiner Aussteuer achten muss“ einsenden.

Schwob & Co., Leinenweberei, Hirschengraben 7, Bern 24a  
Ihre Adresse  
deutlich schreiben und einsenden.

**Obst-Essig**  
ist ausgezeichnet und billig von der  
**Mosterei Zweifel**  
Zürich-Höngg  
P 7784 Z

**Bücherfreunden** empfiehlt sich  
**Wini. Aug. Müller**  
Schützenmattstr. 1, I. Stock, Basel.  
P 6306 Q

**Obst-Essig**  
ist ausgezeichnet und billig von der  
**Mosterei Zweifel**  
Zürich-Höngg  
P 7784 Z

**Bücherfreunden** empfiehlt sich  
**Wini. Aug. Müller**  
Schützenmattstr. 1, I. Stock, Basel.  
P 6306 Q

**Obst-Essig**  
ist ausgezeichnet und billig von der  
**Mosterei Zweifel**  
Zürich-Höngg  
P 7784 Z

**Bücherfreunden** empfiehlt sich  
**Wini. Aug. Müller**  
Schützenmattstr. 1, I. Stock, Basel.  
P 6306 Q

Berücksichtigt beim Einkauf die Inserenten dieses Blattes